

Endoskopische Ultraschalluntersuchung der oberen und unteren Gastrointestinaltrakts

Diese Spezialuntersuchung vereint die Methode der Endoskopie, dem Blick auf die Schleimhäute des Körperinneren, mit den Möglichkeiten des Ultraschalls unter die Oberfläche blicken zu können. Damit lässt sich sowohl die Wand als auch die unmittelbare Umgebung des Magen-Darm-Trakts aus kürzester Entfernung detailliert darstellen. Wenn nötig können sogar gezielt Punktionen zur Gewebeentnahme oder zur Ableitung von Flüssigkeitsansammlungen durchgeführt werden.

Indikation

Bestimmung der Lage, Größe und der Tiefenausbreitung von Tumoren; Spezifizierung von unklaren Wandveränderungen im Magen-Darm-Trakt mit der Möglichkeit der Entnahme von Gewebeproben aus tiefen Schichten oder aus benachbarten Organen; Darstellung des Blutflusses in Krampfadern der Speiseröhre oder des Magens; Drainage von Zysten, Abszessen und gestautem Gallen- oder Bauchspeicheldrüsengang.

Vorbereitung

Eine rein diagnostische Endosonographie kann evtl. ambulant durchgeführt werden. Sollte die Entnahme einer Gewebeprobe oder eine Drainage geplant sein, wird dies grundsätzlich nur im Rahmen eines stationären Aufenthalts durchgeführt. Eine Terminvereinbarung kann nur durch den behandelnden Arzt erfolgen. Dazu sind exakte Angaben zur Fragestellung und zu den bisher durchgeführten Untersuchungen notwendig. Wir ersuchen daher den zuweisenden Arzt, die relevanten Vorbefunde an das Sekretariat der Endoskopie zu faxen (0732 7677 7508). Wir werden uns noch am selben Tag mit einem Terminvorschlag telefonisch beim Zuweiser melden.

Durchführung

Für die meisten Fragestellungen an die Endosonographie ist eine Untersuchung im oberen Gastrointestinaltrakt notwendig. Die Untersuchung verläuft dann grundsätzlich wie eine Magenspiegelung, sie dauert aber länger und wird daher praktisch immer mit einer „Schlafspritze“ durchgeführt, bei komplizierten Eingriffen sogar in Allgemeinanästhesie. Eine Endosonographie im unteren Gastrointestinaltrakt ist in der Regel ohne Sedierung problemlos möglich. Eine eventuelle Punktion bereitet keine Schmerzen.

Komplikationen

Bei der diagnostischen Endosonographie treten Komplikationen ähnlich selten wie bei einer Magenspiegelung auf. Bei Punktionen oder Drainagen kann es in Einzelfällen zu einer Blutung, einer Perforation oder einer Infektion kommen.